

Pressemitteilung

29.08.2024

9. Denkmalgespräch zum Rathaus Marlow: Wege zur Bewahrung und Erneuerung der Rathausfassade

SCHWERIN/ MARLOW: Von weitem erweckt das Rathaus in Marlow den Eindruck, als hätte die Zeit keinen Einfluss auf das markante Gebäude ausgeübt. Doch bei genauerem Hinsehen werden die Spuren der Jahre deutlich sichtbar: Die Fassade weist zahlreiche Beschädigungen auf, die eine umfassende Sanierung notwendig machen.

Am Mittwoch, dem 4. September 2024, laden die Architektenkammer Mecklenburg-Vorpommern und die Landesdenkmalpflege Mecklenburg-Vorpommern zum nunmehr neunten Denkmalgespräch ein, das sich dem Rathaus von Marlow widmet. Die Fachveranstaltung findet in der Kleinstadt zwischen Rostock und Stralsund statt und beleuchtet die besonderen Herausforderungen bei der Erhaltung und Sanierung historischer Bausubstanz.

Das Rathaus von Marlow, 1862 erbaut, prägt seit über 160 Jahren das Bild des Marktplatzes. Der Architekt wählte damals den in der Mitte des 19. Jahrhunderts beliebten Stil der Tudor-Neugotik, der sich durch Zinnen und Türmchen auszeichnet und der Fassade eine malerische Wirkung verleiht. Doch im Laufe der Zeit erfuhr das Gebäude zahlreiche Veränderungen: Anfang des 20. Jahrhunderts wurde die Fassade vereinfacht, und während der 1980er Jahre erhielt sie einen stark zementhaltigen Putz, der nach der Wende überputzt und neu gestrichen wurde.

„Bei ersten Untersuchungen stellte sich heraus, dass Anstrich und Putz ursächlich für die Schäden sind. Eine einfache Reparatur würde hier nicht ausreichen. Erste vorbereitende Untersuchungen und Recherchen sind im Gange, um eine fundierte Basis für die anstehende Fassadensanierung zu schaffen“, erklärt **Landeskonservatorin Dr. Ramona Dornbusch vom Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V**.

Ziel der Veranstaltung ist es, mit Fachleuten wie Architekten und Denkmalpflegern das Herangehen an die Sanierung eines solchen Denkmals zu erläutern und von diesem konkreten Fall allgemeingültige Grundsätze abzuleiten.

Christoph Meyn, Präsident der Architektenkammer M-V, begrüßt die Fortführung der Denkmalgespräche als wichtigen Impulsgeber für den Fachaustausch: „Die Denkmalgespräche bieten eine wertvolle Gelegenheit, vor Ort Begehungen durchzuführen und den Austausch mit Kolleginnen und Kollegen zu pflegen, aber auch um ein besseres Verständnis bei Architekten und Denkmalpflegern für die besonderen Herausforderungen zu entwickeln.“

Die Denkmalgespräche werden seit fünf Jahren von der Architektenkammer M-V in Zusammenarbeit mit der Landesdenkmalpflege im Landesamt für Kultur und Denkmalpflege M-V durchgeführt. Folgende Projekte der Bau- und Gartendenkmalpflege in Mecklenburg-Vorpommern wurden bislang bei den Denkmalgesprächen vorgestellt: das Giebelhaus in Parchim (2019), das ehemalige Gesellschaftshaus „Zum Greif“ in Greifswald (2020), die

Schlossanlage und der Landschaftspark Ivenack (2021), die städtebauliche Denkmalpflege am Beispiel von Dömitz (2022), das Herrenhaus Broock sowie die Sanierung des Schlosses Güstrow (beide 2023), und nicht zuletzt der Senkgarten in der Parkanlage von Ziethen (Mai 2024).

Mehr Informationen unter: <https://www.architektenkammer-mv.de/de/architektur-baukultur-in-m-v/denkmalgespraeche1/>



Foto: ©J. Schröder, 2023

Bu: Rathaus Marlow vor der Sanierung